

135. Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Muotathal

Geschätzte Ehren- und Aktivmitglieder

Das Feuerwehrjahr 2020 fing mit einigen Veränderungen an. Nachdem im Jahre 2019 der Sternensaal schliesste, musste eine neue Räumlichkeit für die Generalversehrsammlung gesucht werden. Diese fanden wir in der Aula des Bezirkes. Ich finde mit der Aula haben wir die bestmögliche Lösung gefunden. Suter Marco mit seinem Team, das uns tadellos bediente, machte es uns fast vergessen, nicht mehr im Sternensaal zu sein. Danach wurden, wie wir alle wissen, unsere Gewohnheiten noch um ein vielfaches über den Haufen geworfen. Auch unsere Jahresplanung fürs Jahr 2020 wurde wegen Corona zunichte gemacht.

Der oberste Feuerwehrmann im Kanton gab als oberste Priorität in diesen Zeiten, die Einsatzbereitschaft im Kerngeschäft der Feuerwehr zu wahren. Dies bedeute für alle Anlässe abzuwägen, ob das Risiko einer möglichen Erkrankung eines Feuerwehrmannes und der daraus folgende Ausfall für mögliche Einsätze gerechtfertigt ist. Dies war nicht immer einfach, da der Feuerwehrmann von sich aus Helfen will und nicht zurückstehen. Glücklicherweise blieb unsere Feuerwehr im 2020 vor grossen Einsätzen verschont. Durch unseren aufgezwungene häusliche Lebensweise in diesem Jahr, waren für die übrigen Einsätze immer genug Feuerwehrmänner vor Ort. Nach den abgesagten Frühjahrsübungen konnten wir ab dem Sommer wieder in kleinen Gruppen üben. Unsere Zugführer organisierten sich sehr gut untereinander und so konnten wir eine allzu grosse Ansammlung von Feuerwehrleuten an einen Ort verhindern. Dabei wurde sogar abgesprochen, wer in welche Beiz, nach der Übung geht. Uns war natürlich schon klar, dass sich einige Feuerwehrleute die bei den Übungen getrennt wurden, sich privat oder bei der Arbeit wieder trafen, dies war aber dann nicht mehr Sache der Feuerwehr.

Alle gesellschaftlichen oder grösseren Anlässe mussten abgesagt werden. Auch konnten wir keine Set-Übungen durchführen. Dadurch blieb in diesem Jahr der gesellschaftliche Teil bei der Feuerwehr doch auf ganzer Linie auf der Strecke und ich bin sicher nicht der Einzige der sich wieder auf ein oder zwei Bier unter Freunden nach der Übung freut, auch wenn es nicht ein Cardinal ist.

Im letzten Jahr mussten wir uns leider von einigen Ehrenmitgliedern verabschieden:

Laurenz Schelbert Ulrich Jg 1930 Buobenmatt 2 (z` Längä)

Altkommandant Josef Föhn Jg 1929 Holzstrasse 3 (z` Jörä Sefi)

Leo Betschart Jg 1946 Hauptstrasse 57 (z` Schniders Leo)

Xaver Schmidig Jg 1940 Brämis 4 (z` Hebamä)

Karl Gwerder Jg 1941 Höfli (z` Függlärs)

Adolf Betschart Jg 1950 Weid 64 (z` Eggälärs)

Karl Betschart Jg 1933 Markstrasse (z` Sagerlis)

Da während der Corona Zeit keine öffentlichen oder nur stark eingeschränkte Beerdigungen stattfanden, verzichtete der Verein auf das Versenden einer Todesanzeige. Bei allen wo eine Beerdigung möglich war, versendeten wir eine Anzeige. Ich bitte Euch, unseren Kameraden in einem gebührenden Andenken zu bewahren.

Mannschaftsbestand

Auf Ende 2020 verliess uns ein Feuerwehrmann der Liebe wegen. Da stellt sich die Frage ob wir in Zukunft, die jungen Feuerwehrmänner im Muotathal zwangsverheiratet sollten, um ihren Wegzug aus dem Muotathal zu verhindern.

Kpl. Betschart Silvan wird ins Euthal ziehen und ich hoffe doch sehr, er wird sich der Feuerwehr Einsiedeln anschliessen. Ich danke Silvan für seine sieben Jahre, die er für die Feuerwehr Muotathal geleistet hat und wünsche ihm weiterhin alles Gute.

4 Rekruten haben wir gefunden, es sind dies:

- | | | |
|----------------------|-----------------------|-------------------|
| - Betschart Peter | (Plattäbachs) | Löschzug Schachen |
| - Schelbert Valentin | (Horgasä Armin) | Kommandozug |
| - Suter Ivo | (Sandstrahlers Josef) | Löschzug Ried |
| - Suter Robin | (Sandstrahlers Josef) | Kommandozug |

Sobald diese jungen Männer den Einführungskurs in Schwyz absolviert haben stehen sie unserer Feuerwehr zur Verfügung.

Somit besteht unsere Mannschaft am 01. Januar 2021 aus:

10 Offiziere
2 höhere Unteroffiziere
16 Unteroffiziere
3 Gefreite
45 Steiger
4 Rekruten
Total = 80 Mannen

Übungen:

Auf das gute bis sehr gute Ergebnisse bei der unangemeldeten Inspektion unserer Feuerwehr durch das Amt darf unsere Feuerwehr zurecht Stolz sein. Geprüft wurde eine Motorspritzenübung. Obwohl die Frühlingsübungen, bei denen viel Neues eingeschult werden sollte, abgesagt wurden, bereiteten sich die Gruppenführer seriös auf die Übungen vor und konnten so eine interessante Übung abhalten. Dabei wurde neues Material von Grund auf erklärt und bestehende Arbeitsweisen auf einsatzgerechtem Niveau abverlangt. Auch fiel den beiden Inspektoren die motivierte Arbeitsweise der Mannschaft positiv auf. An dieser Stelle gehört der Dank allen Gruppenführern und Zugführer die sich immer gut auf die Übungen vorbereiten und allen Steigern die dies zu schätzen wissen und mit vollem Elan mitmachen.

Der Übungsbesuch im 2020 ist nicht mit anderen Jahren zu vergleichen, da viele Übungen abgesagt worden sind und wir nur Zugweise Übungen abhalten konnten. Deshalb bin ich

um so mehr erfreut, dass unsere Feuerwehrmänner die wenigen Möglichkeiten zum Übungsbesuch nutzten und mit der zugewiesenen Probefahrt auf die notwendigen 7 Übungen im Jahr 2020 kamen. Insgesamt wurden 787 besucht, somit ergibt das im Durchschnitt fürs Jahr 2020 10 Übungen pro Feuerwehrmann. Danke für euren Einsatz trotz den wenigen Möglichkeiten.

Der Atemschutz hatte im 2020 auch wieder zusätzliche Übungen absolviert. Grosser Dank gehört dem Kader des Atemschutzes. Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht zu gefährden, wurde der Atemschutzzug in 2 Gruppen beübt. Dies bedeutete doch einen erheblichen Mehraufwand in der Vorbereitung und Durchführung.

Die Zugführer organisierten selbstständig sehr flexibel und gewissenhaft die möglichen Mannschaftsübungen und die Ersatzübungen für die EEE Übungen Zugweise. Sie achteten gut darauf ihre Leute nicht im Feuerwehrdepot zu „mischen“. Um diese gut durchdachte Trennung nicht zu unterwandern, unterliessen der Kommandant und sein Vize weitgehend die Übungen zu inspizieren. Das wenige was wir sahen, war aber immer gut vorbereitet und unser Kader brachte an einigen Übungen mit neuen Ideen Schwung und Motivation in die Übungen. Auch setzte das Kader neues Wissen aus Kursen gleich um und brachten es in die Ausbildung unserer übrigen Kameraden gleich mit ein.

Jahresziele: Durch diese speziellen Verhältnisse im Jahr 2020 sind die gesetzten Jahresziele auf allen Stufen nicht bewertbar. Da unser oberste Feuerwehrmann im Kanton als oberste Priorität die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr als Ziel definierte und unsere Feuerwehr im 2020 immer Einsatzbereit war, wenn auch zeitweise einige Feuerwehrleute fehlten, denke ich hat unsere Feuerwehr doch ihr Ziel auf allen Stufen erreicht.

Ernstfalleinsätze:

Wir sind zu elf Einsätzen ausgerückt.

10. Februar Ölspur Goldplanggstrasse Alte Hundenen.

Ein Auto hat die Ölwanne aufgerissen und eine Ölspur hinter sich nachgezogen. Der Einsatz verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle.

04. März Ölspur Hauptstrasse 79 bis Weidhaus,

Diesmal verlor wieder ein Auto wegen einem technischen Defekt Öl. Da unsere Männer nun im Öl aufwischen geübt waren, klappte es auch bei diesem Einsatz ohne Zwischenfälle. Einzig bei der Alarmierung steckte noch der Wurm drin. Weil anstelle die technische Einsatzgruppe mit 10 AdF, wieder das Ersteinsatzelement aufgeboden wurde. Wir klärten diesen Umstand beim Leiter der Einsatzzentrale ab und uns wurde versichert nächstes Mal wird es klappen.

21. März Zutrittskontrolle Ökohof Muotathal.

Da die maximale Personenzahl in einem Raum auf fünf Leute durch die Weisungen des Bundes zur Eindämmung des Corona Virus beschränkt wurde, gab es im Ökohof Schwierigkeiten dies umzusetzen. Nach tumultartigen Zuständen am Freitag, bot der Gemeindeführungsstab auf den Nachfolgenden Samstag drei Feuerwehrmänner auf um den Zutritt zum Ökohof zu dosieren auf. Unsere Feuerwehrmänner meldeten zurück, dass der grösste Teil der Bevölkerung Verständnis zu dieser Massnahme hatte und eine kurze Wartezeit in Kauf nahm.

11. April Brand, in Muotathal, Guggeli, Zwischen Guggeli und Enzenen,
Da FW Mann Betschart Adrian auch am Feuer, das der Auslöser dieses Einsatz war, einen
Wurst grillierte, probierte er im Depot anzurufen um den Einsatz abubrechen. Da aber der
Akku unseres Telefons im Depot defekt war, kam keine Verbindung zu Stande. Er erreichte
dann z`Tönis Guido und dieser konnte schon bei der Anfahrt der Einsatzkräfte per Funk
Entwarnung geben. Die Gruppe am Grillfeuer waren überrascht wie schnell wir vor Ort
waren, aber da wir in der Eile die Würste vergessen hatten, mussten wir wieder mit leeren
Bäuchen zurück.

29. Mai Rauch Sahlihöhe

Durch ein Konferenzgespräch wurde unsere Feuerwehr alarmiert. 2 Wanderer haben wegen
Rauch im Sahli die 118 gewählt. Am Telefon wurde beschlossen, dass drei
Feuerwehrmänner mal nachsehen werden bevor gleich die ganze Feuerwehr alarmiert werde.
Sie fuhren mit dem TLF los und will keiner „ hinten „ sitzen wollte, nahmen sie noch den
Super Bus mit. Als sie ankamen, fanden sie mehr oder weniger nur einen Aschehaufen vor,
darum sagte einer der Feuerwehrmänner vom Fahrzeugfenster aus den alarmschlagenden
Wanderern „ Wegä dem stiegit miär niä us ! „ Man erklärte den Wandern im Nachhinein
schon noch, dass es im Zweifelsfall richtig sei Alarm zu schlagen. Somit war es eigentlich
nur ein Fehlalarm.

31. Mai Ölspur Giezenenbrücke bis Hauptstrasse

Wieder durch ein Konferenzgespräch wurden wir wegen einer Ölspur von der Polizei
aufgeboten. Ein Autofahrer hat beim Wenden bei der Giezenenbrücke einen Stein übersehen
und dabei den Tank beschädigt. Unsere Männer mussten etwas Erdreich abtragen und mit
Hilfe der Werkgruppe (Putzmaschine) die Stoosstrasse säubern.

Auch dieser Einsatz wurde ohne Probleme bewältigt und unsere Mannen konnten nach ca.
eineinhalb Stunden zu ihren Familien zurück.

Wenn es mit den Ölwehreinsätzen so weiter geht, kann vermutlich in 5 Jahren in unserem
Thal, erfolgreich nach Öl gebohrt werden.

12. Juni Baum droht in die Schützenstrasse zu fallen.

Koni Schwegler alarmierte über den Feuerwehripikettchat die Feuerwehr, dass ein Baum in
der Telefonleitung über der Schützenstrasse hängt und droht auf die Strasse zu fallen. Als
der Baum sah wie wir die Motorsäge herausholten, flog er lieber selber vom Stamm in die
Strasse. Uns war das mehr als recht, nun konnten wir das Bündel Äste packen und es
gemeinsam von der Telefonleitung und aus der Strasse ziehen. Da jetzt die Telefonleitung
zu tief über der Schützenstrasse hing, stellten wir eine Leiter an und befestigten die
Leitung am Haus neu. Somit war der kurze Einsatz zu Ende.

20.11.2020 Strassenrettung Hengsthorn

Ein Autofahrer war von der Strasse abgekommen und einige hundert Meter den Abhang
hinunter gerutscht, wobei Das Fahrzeug auf dem Dach liegend zum Stehen kam und den
Fahrer einklemmte.

Während dieses Einsatzes beleuchtete die Feuerwehr Muotathal den Schadenplatz, sicherten
das Fahrzeug, unterstützten die Strassenrettung des Stützpunkte, wies den Rega Heli ein
und früh begann Beat Holdener die Prugelstrasse vom Schnee zu räumen und streute Salz
um allen Rettungsfahrzeugen eine sicher Rückkehr zu gewährleisten.

Der MSV Muotathal übernahm die Betreuung der anwesenden Angehörigen und den
alarmierenden Personen.

17.12.2020 Rauchentwicklung Balm 40

Durch eine Gasverpuffung im Kamin der Husky Lodge Heizung, lüpfte es dem Kamin seinen Hut und das Russtörli flog quer durch den ganzen Heizungsraum. Da die Heizung voller Rauch war, brauchte es unseren Atemschutz um die Heizung auszuschalten. Mit dem Lüfter konnten wir der Raum schnell vom Rauch befreien und die Eigentümer konnten sich wieder selber um die Heizung kümmern.

22.12.2020 Scharfer Probealarm Ampelanlage Teufbach

Damit die Warnanlage Teufbach in Betrieb genommen werden könnte, musste die Funktion natürlich vorher geprüft werden.

Um sicher zu gehen, dass alles reibungslos abläuft, wurde dieser Testalarm nicht den Feuerwehrleuten angekündigt. Nach einem Konferenzgespräch, dass durch die Alarmzentrale ausgelöst wurde, gingen 2 Offiziere und der Feldweibel die Ampelanlage vor Ort zurückzusetzen und schalteten damit das Rotlicht wieder aus.

24.12.2020 Rauchentwicklung Balm 40

Die Verdauungsprobleme der Heizung waren noch nicht gelöst und es kam zur selben Szenerie wie am 17. Dezember. Auch der Kaminhut sah wiederum ein Stückchen unglücklicher aus. Wir hoffen doch sehr, der Heizung geht es bald besser.

Insgesamt waren es in diesem Jahr alles kleinere Einsätze die gut gelöst wurden. Auch der verunfallte bei der Strassenrettung kam glücklicherweise ohne grössere Verletzung davon. Bei den Einsätzen waren immer schnell viele Feuerwehrmänner vor Ort.

Unsere jüngeren Offiziere machten bei den Einsätzen eine gute Arbeit, so blieb mir beim Eintreffen nichts mehr zu tun als zuzuschauen.

Dies stimmt mich für die Zukunft sehr zuversichtlich und ich kann beruhigt jeden Morgen nach Schwyz zur Arbeit fahren.

Das Ersteinsatzelement des MSVM kam auch sehr zuverlässig auf Platz und unterstützte uns.

Gesamthaft leisteten wir 292 Aktivstunden.

Kurse 2020

Kurs für Neueingeteilte (Rekruten):

- Rekr. Betschart Remo, Rekr. Föhn Damian, Rekr. Schelbert Adolf,
- Rekr. Schelbert Peter, Rekr. Ziegler Nils

Gruppenführerkurs:

- Stg. Betschart Patrick, Stg. Imhof Adrian

Wachmeisterkurs:

- Kpl. Schelbert Urs

Kommandantenrapport 1:

- Kdt. Markus Betschart, Vizekdt. Beat Betschart, Oblt. Sebastian Betschart

UFZ Mitarbeiter

- Suter Marco 87

Fachkurs für Atemschutz Geräteträger:

- Stg. Suter Manuel, Stg. Gwerder Pascal

Fachkurs Maschinisten:

- Kpl. Schelbert Urs, Stg. Blaser Theo

Fachkurs Absturzsicherung:

- Kpl. Betschart Silvan, Gfr. Baumann Markus, Stg. Betschart Patrick, Stg. Gwerder Patrick

Wildwasser Retter Weiterbildungskurs (Rescue):

- Wm. Holdener Hans, Stg. Suter Iwan

Gesamt:	2020	58 Tage		
	2019	64.5 Tage	2018 63 Tage	2017 96 Tage
	2016	34 Tage	2015 22.5 Tage	

Grosser Dank gehört allen Feuerleuten für die geleisteten Einsatzstunden, Kursbesuche und Arbeitsstunden für die Feuerwehr.

Materialanschaffungen 2020:

- Motorspritze mit Anhänger
- 8 Funkgeräte
- Die Atemschutzflaschen mussten geprüft werden

Unser Tanklöschfahrzeug musste auch noch zum Hersteller zurück in den Service um eine Störung beheben zu lassen. Glücklicher Weise wurde diesmal an unserem TLF mehr repariert, als wir an ihrem Ersatz TLF reparieren mussten.

Verschiedenes:

Während den Herbstübungen wurde das Dach vom Feuerwehrdepot saniert. Leider wurden Ziegel schlechter Qualität beim Neubau verwendet, die schon nach dieser kurzen Zeit verbröselten. Da diese Firma nicht nur uns solche Ziegel verkaufte, war sie leider schon Konkurs gegangen bevor wir noch einen finanziellen Anspruch geltend machen konnten. Die 15 Reserveziegel entsorgten wir gleich mit, obwohl an diesen keinen Abnutzung sichtbar war. Die Renovierungsarbeiten verliefen ohne Probleme. Es musste Brandschutztechnisch noch einiges Nachgebessert werden, weil nach dem Bau keine brandschutztechnische Abnahme stattfand.

Die Gemeinde hat während dem Sommer eine Ampelanlage bei den Brücken des Teufbachs installiert. Sollte diese Anlage die Ampeln auf Rot stellen, hat die Feuerwehr die Aufgabe die Gefahrenlage zu beurteilen. Ist es offensichtlich ein „Fehlalarm“ kann die Feuerwehr die Ampeln wieder manuell ausschalten. Wenn aber eine Gefahr nicht ausgeschlossen werden kann, muss die Feuerwehr die Strassen richtig absperren. Die Zukunft wird zeigen wie sich die Anlage bewährt.

Mitte November führten wir wieder den zweiten Teil des Wachtmeisterkurses durch. Die Feuerwehr profitiert immer wieder vom Wissen der Instruktoeren, wenn diese verschiedene Feuerwehrangehörige aus dem ganzen Kanton bei uns schulen. Dieses Jahr wurden alle Kursteilnehmer am Abend nach Hause geschickt, dadurch fiel der gemütliche und gesellige Teil am Abend aus. Dank gehört an dieser Stellen an unsere Bevölkerung, so unkompliziert wie bei uns im Muotathal kommt man gemäss den Instruktoeren nur selten an Übungsplätze. Ich darf Jahr für Jahr auf offene Türen und eine grosse Hilfsbereitschaft erfahren, wenn ich für diesen Kurs Übungsobjekte suche.

Ausblick:

Ich hoffe doch sehr, dass ab Mitte Jahr sich unser Leben wieder normalisiert und wir Übungen, Anlässe und Aktivitäten wieder wie geplant durchführen können. Bis dahin wird es wohl oder übel nicht möglich sein alles so zu machen wie wir das gewohnt sind. Da bleibt einem nichts anderes übrig als jeden Tag so zu nehmen wie er kommt.

Geplant ist wieder der zweitägige Wachtmeisterkurs im November und eine EEE Übung mit der Feuerwehr Illgau durchzuführen.

Es erfreut mich sehr zu sehen, wie vielen Muotathalern das Gemeinwohl am Herzen liegt und sich für die Allgemeinheit einsetzen.

Dies stimmt mich zuversichtlich fürs Jahr 2021 und wünsche allen diese Zuversicht und alles Gute fürs kommende Jahr.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr
Kommandant Markus Betschart